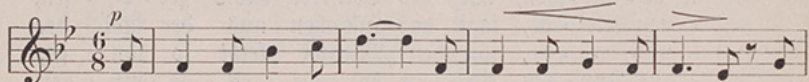


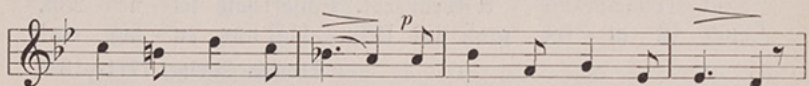
10. Mein Engel, weiche nicht.

Sehr langsam.

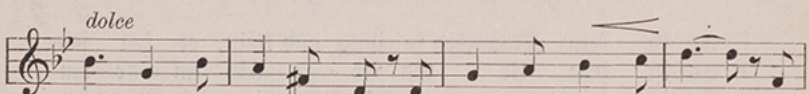
Louis Lewandowski, 1823—1894.



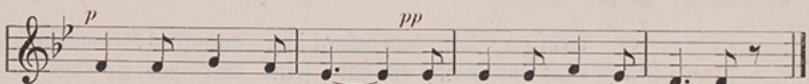
- I. Mein En-gel, wei-che nicht, wenn ich mich schlafen le-ge, breit
- II. Mein En-gel, wei-che nicht, wenn ich vom Schlaf aufste-he und
- III. Mein En-gel, wei-che nicht, wenn ich soll Kummer tra-gen! Ob
- IV. Mein En-gel, wei-che nicht, wenn ich ein-mal soll scheiden von



dei-ne Flü-gel aus, daß sich kein Un-fall re-ge;
 nach des Herrn Be-fehl an mein Ge-schäf-te ge-he;
 schwer, ob lang er sei, laß mich doch nicht ver-za-gen,
 Welt und Freud' und Lieb'; o hilf mir's tun in Freu-den:



wehr' auch das Bö-se ab, so mich im Traum an-sicht, daß
 halt' mich zu je-der Stund' ihm treu und mei-ner Pflicht, ich
 wisch' ab mit Lie-bes-hand den Schweiß vom An-ge-sicht und
 keh'r' zu den Lie-ben dich, zu ih-nen schwe-be hin, wenn



rein die See-le bleib! Mein En-gel, wei-che nicht!
 sol-ge dei-nem Wink; mein En-gel, wei-che nicht!
 stärk' die mü-de Seel! Mein En-gel, wei-che nicht!
 ich zur Ruh' ge-bracht, zu Gott ge-süh-ret bin.

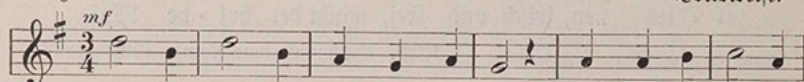
II. Im Jahreslauf.

Nr. 11—25.

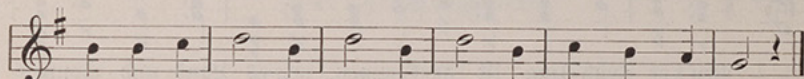
11. Frühlingsbotschaft.

Seiter.

Volksweiße.



- I. Kuf-kuck, Kuf-kuck ruft aus dem Wald: „Das set uns sin-gen,
- II. Kuf-kuck, Kuf-kuck läßt nicht sein Schrei'n: „Komm in die Fel-der,
- III. Kuf-kuck, Kuf-kuck, treff-li-cher Held! Was du ge-sun-gen,



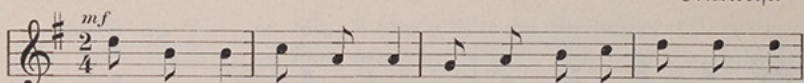
tan-zen und sprin-gen! Früh-ling, Frühling, Frühling ist bald.“
 Wiesen und Wäl-der! Früh-ling, Frühling, stel-le dich ein.“
 ist dir ge-lun-gen: Win-ter, Win-ter räu-met das Feld.

1835. Heinrich Hoffmann von Fallersleben, 1798—1874.

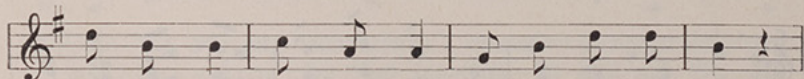
12. Märlied.

Munter.

Volksweiße.



- I. M-les neu macht der Mai, macht die See-le frisch und frei.
- II. Wir durchzieh'n Saa-ten grün, Hat-ne, die er-göt-zend blüh'n,
- III. Hier und dort, fort und fort, wo wir zie-hen, Ort für Ort,



Laßt das Haus, kommt hin-aus! Win-det ei-nen Strauß!
 Wal-des-pracht, neu ge-macht nach des Win-ter's Nacht.
 al-les freut sich der Zeit, die ver-schönt, er-neut.